



# Wissenschafts- system- finanzierung

Peer Pasternack



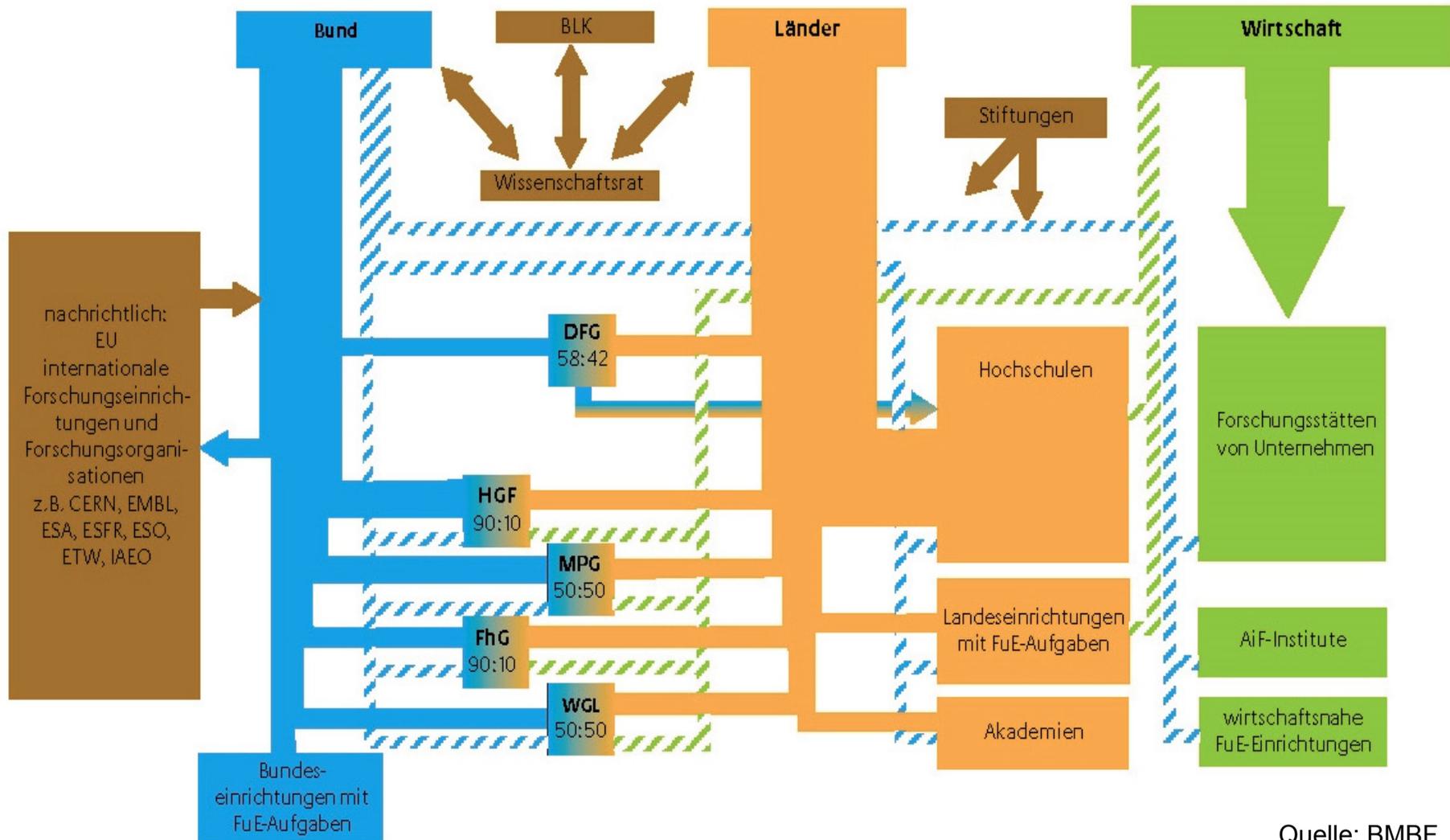
Institut für Hochschulforschung HoF  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

## Kennzahlen-Vielfalt

- **FuE-Ausgaben** (3-%-Ziel, auch Hochschul-FuE, auch privatwirtschaftliche Mittel)
- **Bildungsausgaben** (10-%-Marke, Bund/Länder/Kommunen, u.a. Hochschulbildung)
- **Finanzierung der öffentlichen Forschung** (BUFI: FuE, auch Hochschul-FuE)
- **öffentliche Bildungs- und Forschungsausgaben als Anteil an Ausgaben des öffentlichen Sektors** (StatBA, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte)
- **Ausgaben im Tertiärbereich** (OECD: Bildung auf einen Blick)



# Wissenschaftssystem: Verflechtungen



Quelle: BMBF



# FuE-Finanzierung

Jahr	öff. fin. auFE		Hochschulen		Wirtschaft		Gesamt	
	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP
2005	7.867	0,34	9.361	0,41	38.651	1,68	55.879	2,43
2015	12.486	0,41	15.351	0,51	62.425	2,06	90.262	2,98



# FuE-Finanzierung

Jahr	öff. fin. auFE		Hochschulen		Wirtschaft		Gesamt	
	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP	Mrd.	% BIP
2005	7.867	0,34	9.361	0,41	38.651	1,68	55.879	2,43
2015	12.486	0,41	15.351	0,51	62.425	2,06	90.262	2,98



# Finanzierung auFE

Einrichtungen/Sektoren	Ausgaben insg. (Mrd. €)		Entwicklung
	2005	2015	
Helmholtz-Zentren	2.486	4.190	+ 68 %
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1.201	1.831	+ 52 %
Fraunhofer-Institute	1.258	2.085	+ 66 %
Leibniz-Institute	910	1.547	+ 70 %
Akademien (lt. Akademieprogramm)	94	107	
Bundesforschungseinrichtungen	1.534	2.582	+ 68 %
Landes- und kommunale Forschungsanstalten	488	494	
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen für Wissenschaft, FuE ohne Erwerbszweck	1.118	1.520	
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	843	1.190	
<b>Gesamt</b>	<b>9.932</b>	<b>15.547</b>	
<b>Entwicklung</b>	<b>+ 56 %</b>		



# Finanzierung auFE

Einrichtungen/Sektoren	Ausgaben insg. (Mrd. €)		Entwicklung
	2005	2015	
Helmholtz-Zentren	2.486	4.190	+ 68 %
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1.201	1.831	+ 52 %
Fraunhofer-Institute	1.258	2.085	+ 66 %
Leibniz-Institute	910	1.547	+ 70 %
Akademien (lt. Akademieprogramm)	94	107	
Bundesforschungseinrichtungen	1.534	2.582	+ 68 %
Landes- und kommunale Forschungsanstalten	488	494	
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen für Wissenschaft, FuE ohne Erwerbszweck	1.118	1.520	
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	843	1.190	
<b>Gesamt</b>	<b>9.932</b>	<b>15.547</b>	
<b>Entwicklung</b>	<b>+ 56 %</b>		



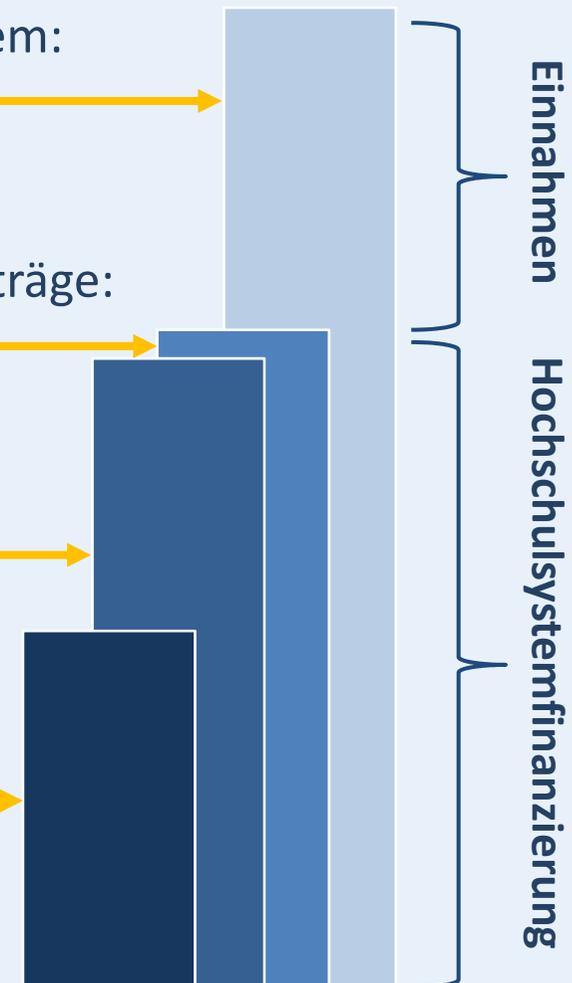
# Hochschulen: bewegte Beträge | Systemfinanzierung

**Gesamt-Finanzbewegung** im deutschen Hochschulsystem:  
jährlich **50,5 Mrd. Euro**

Ohne Krankenkassenvergütungen und studentische Beiträge:  
**33,6 Mrd. Euro**

Davon 94,5 % **öffentlich finanziert**:  
**32,2 Mrd. Euro**

Davon **laufende Grundmittel**:  
**18,3 Mrd. Euro**  
= 56 % der Hochschulsystemfinanzierung



## Hochschulfinanzierung

Lfd. Grundmittel

Investitionen

DFG

Bund-Länder-/Bundes-/EU-Programme

ESF bzw. EFRE

Drittmittel aus Wirtschaft

## Ergänzende Finanzierungen

### Unterstützende Einrichtungen

z.B.

DAAD

Studentenwerke

Begabtenförderwerke

### Individual-Förderungen

BAföG

Erasmus

Deutschland-Stipendium

Promotionsstipendien

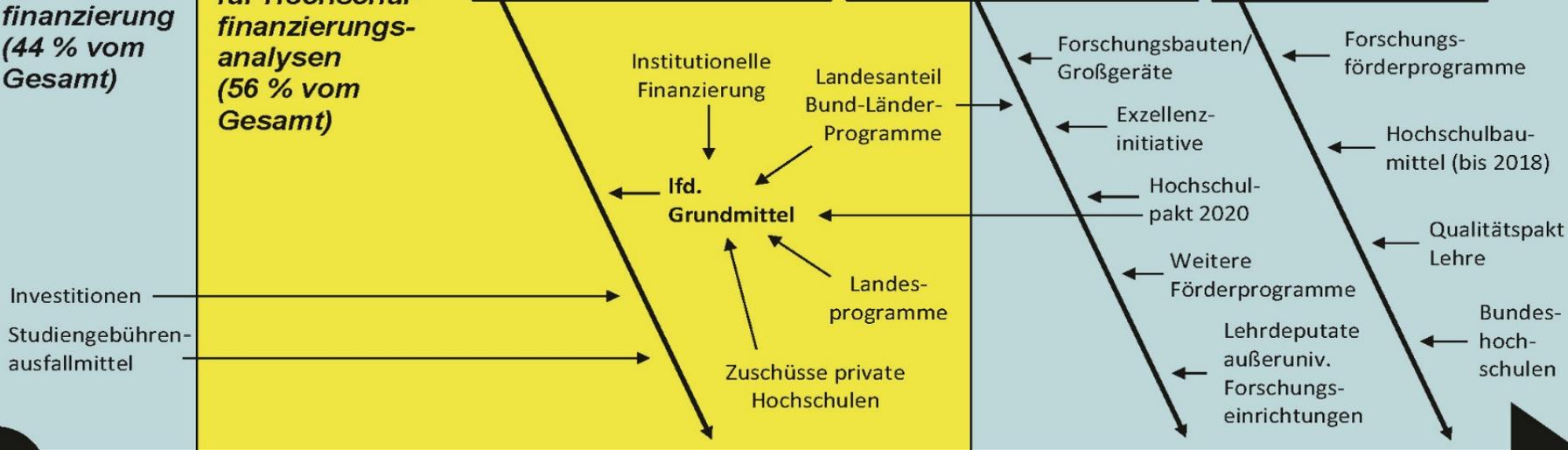


# Hochschulsystemfinanzierung

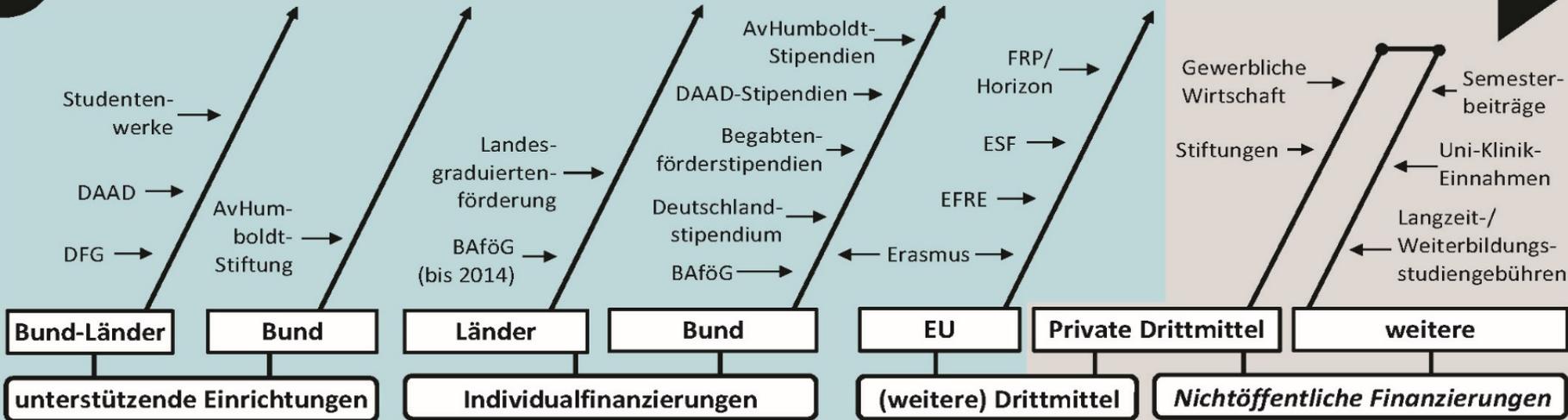
Weitere Elemente der Hochschulsystemfinanzierung (44 % vom Gesamt)

Übliche Bezugsgröße für Hochschulfinanzierungsanalysen (56 % vom Gesamt)

## Hochschulfinanzierung



## Öffentliche Hochschulsystemfinanzierung



überwiegend  
geht's voran

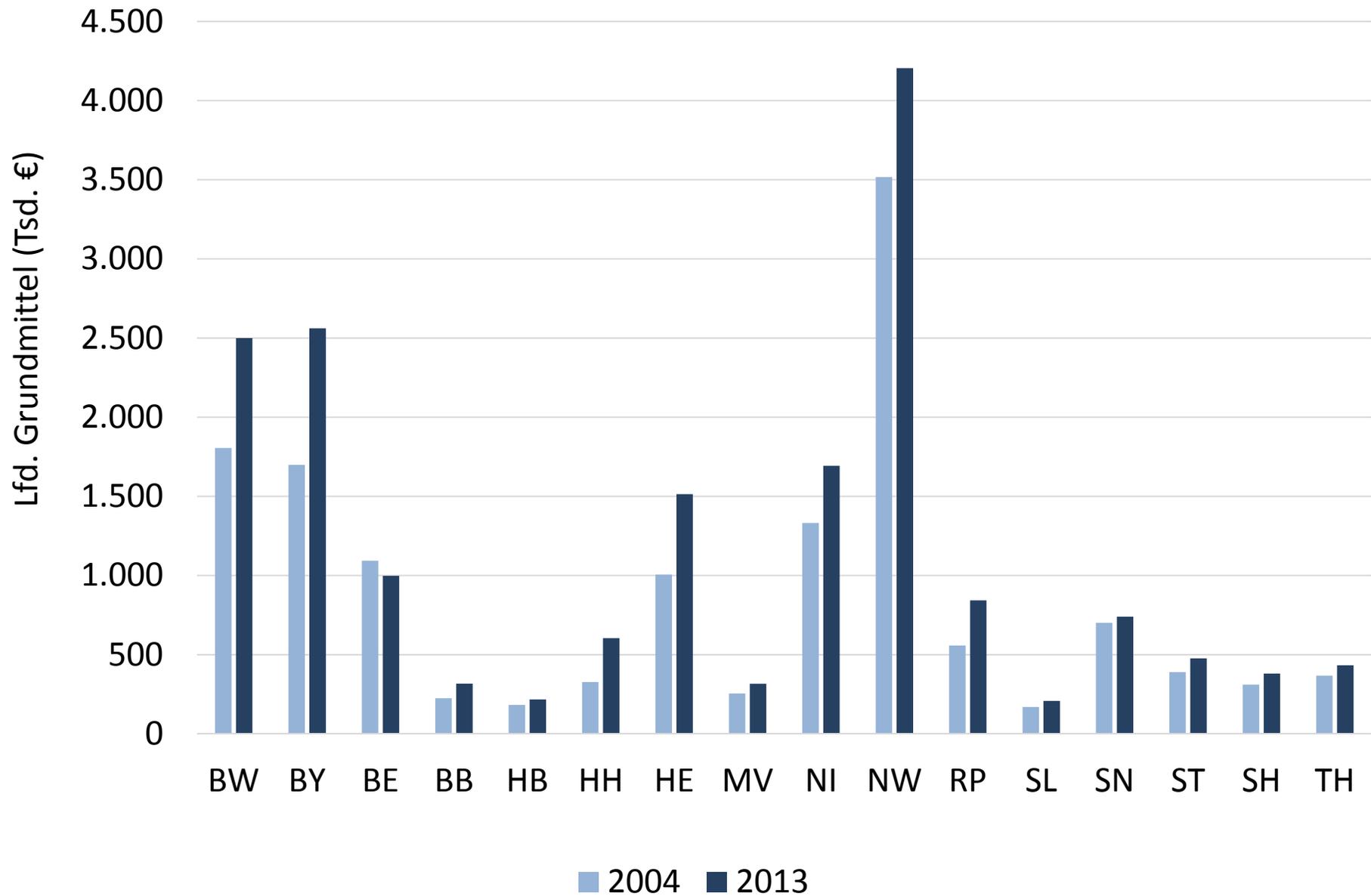
**2004-2013:**

**Nominal:** die laufenden Grundmittel wuchsen bundesweit um 29 %.

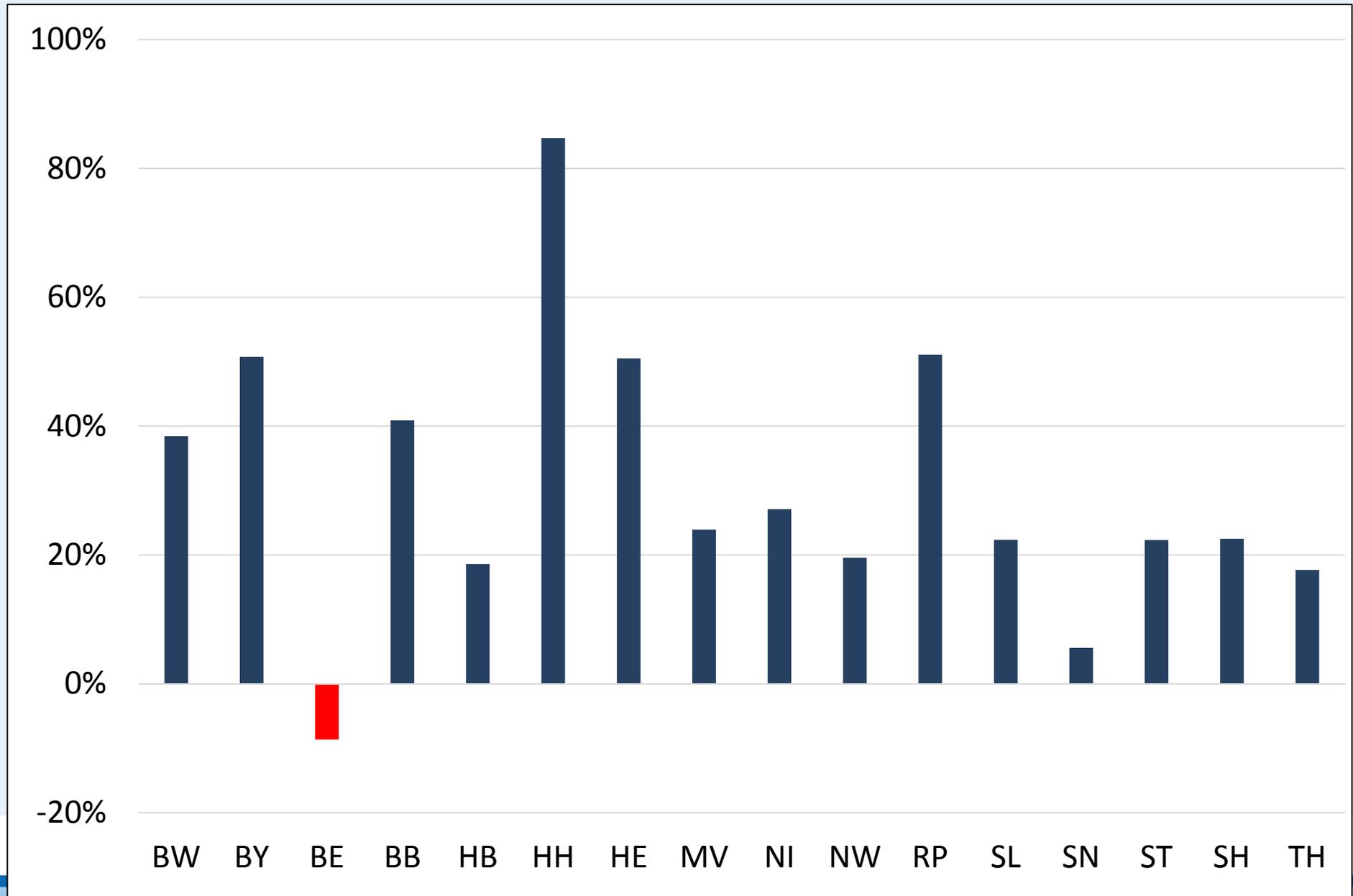
**Real:** Berücksichtigt man die Kosten-  
aufwüchse, dann stiegen sie um 12 %.



# Hochschulfinanzierung: Laufende Grundmittel 2004–2013



# Hochschulfinanzierung: Laufende Grundmittel 2004–2013



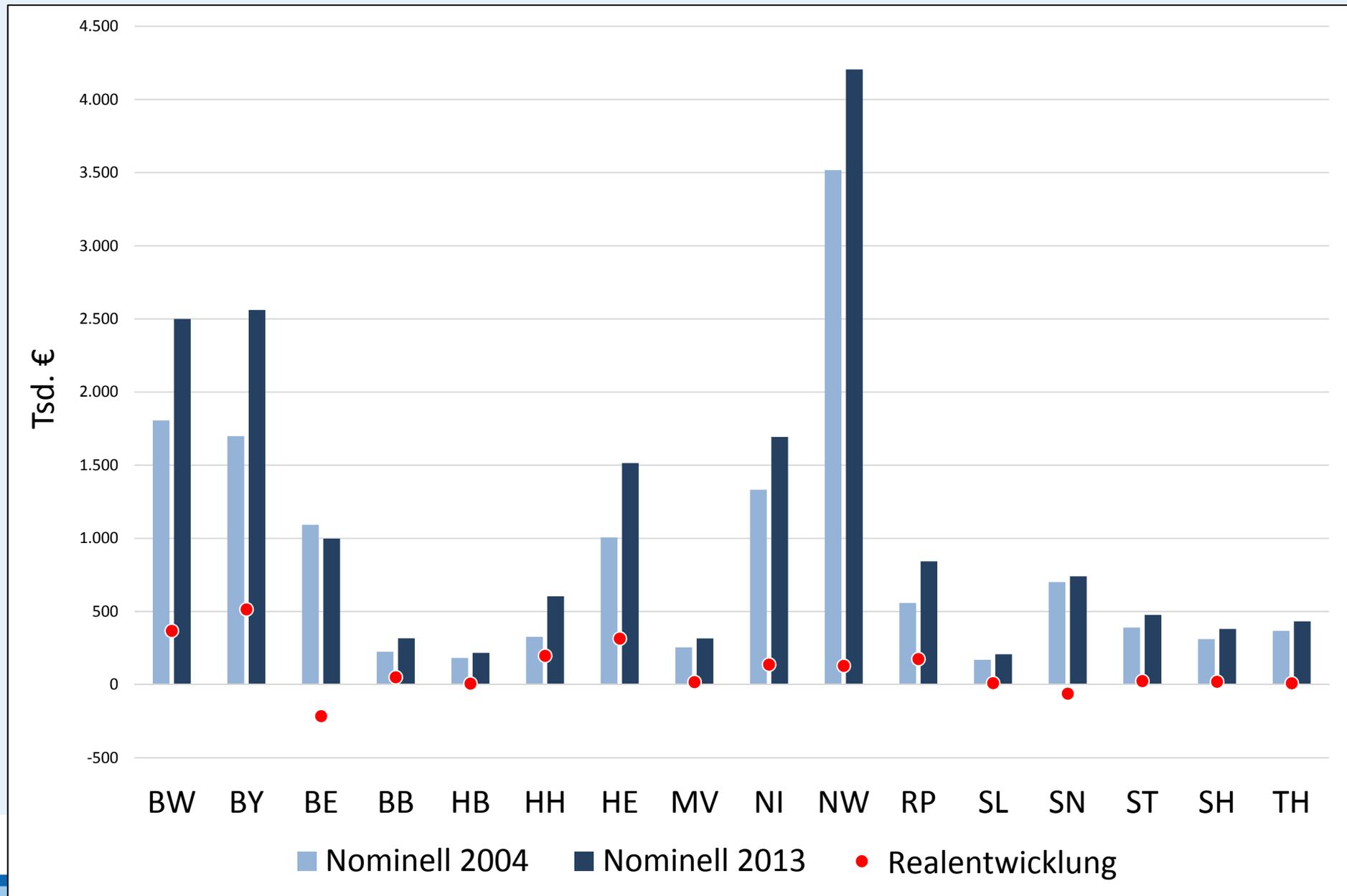
# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend  
geht's voran**

**nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte**



# Hochschulfinanzierung: lfd. Grundmittel nominal und real



# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend  
geht's voran**

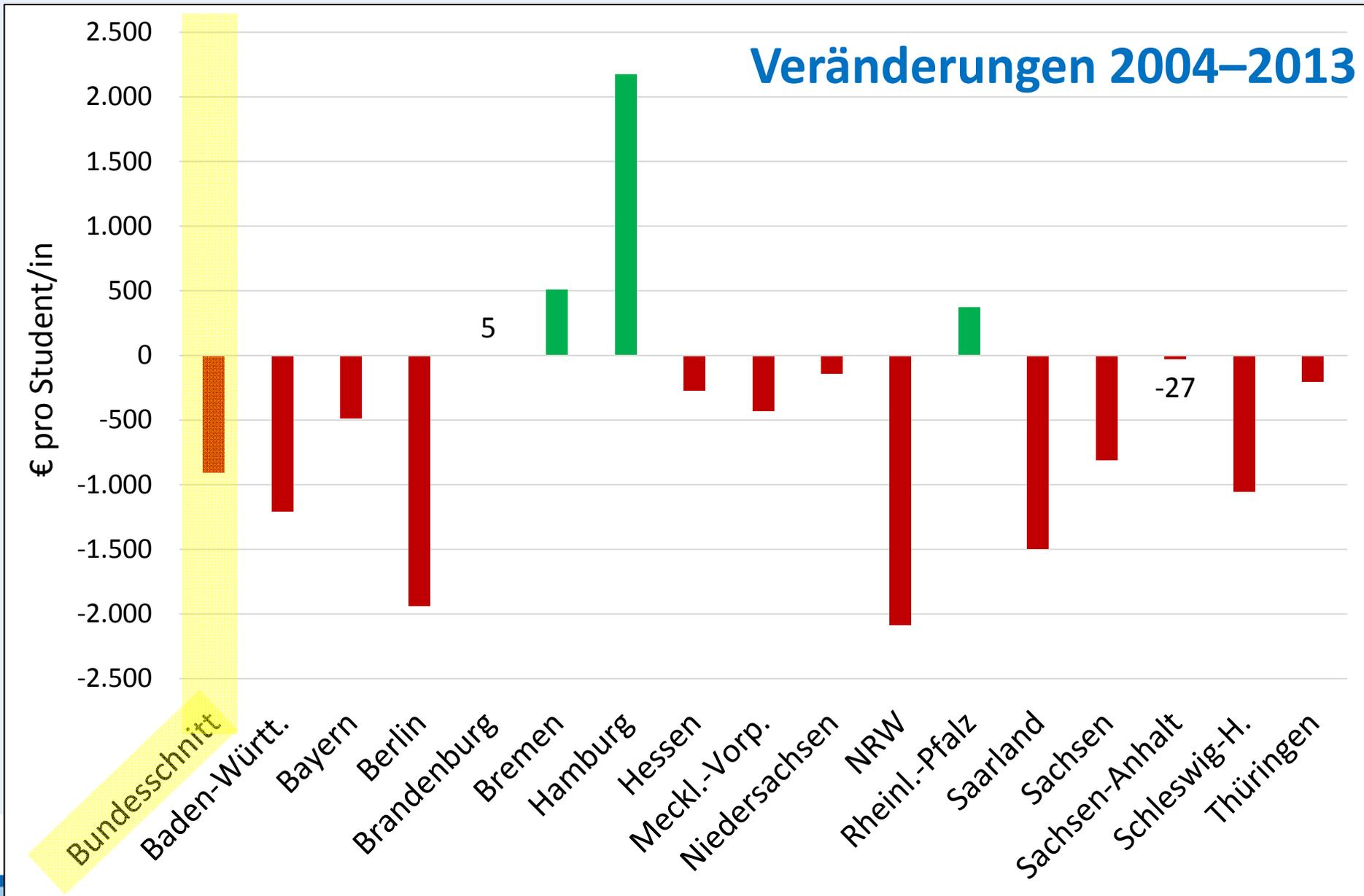
**nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte**

**Grund-  
mittelsteigerung  
<  
Studierenden-  
aufwuchs**



# Realentwicklung lfd. Grundmittel pro Student.in

## Veränderungen 2004–2013



# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend  
geht's voran**

**nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte**

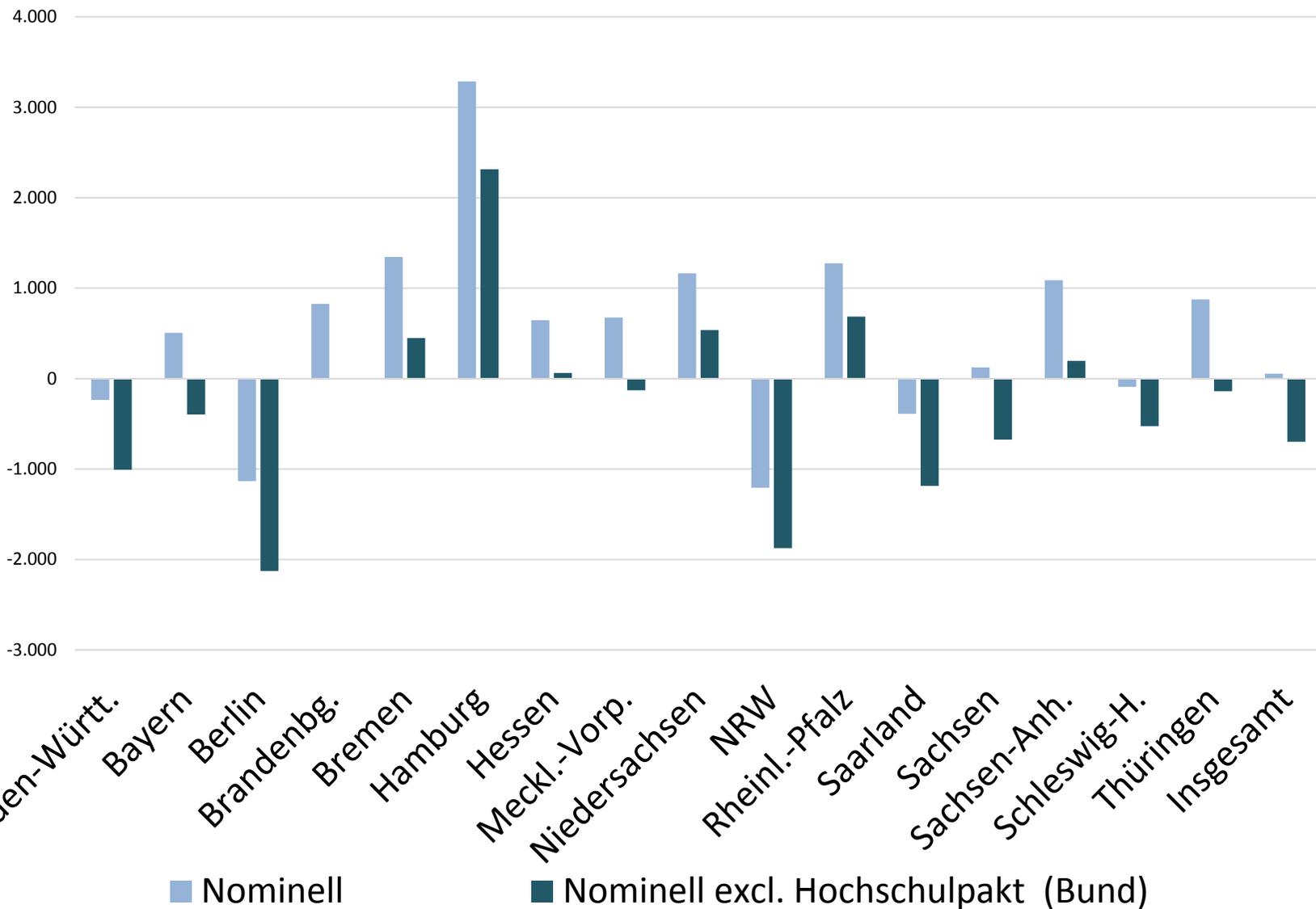
**Grund-  
mittelsteigerung  
<  
Studierenden-  
aufwuchs**

**ohne den Bund  
sähe es deutlich  
schlechter aus**



# Bedeutung HSP-Bundesanteil für lfd. Grundmittel pro Student

Aufwuchs lfd. Grundmittel pro Student/in 2004-2013



# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend  
geht's voran**

**nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte**

**Grund-  
mittelsteigerung  
<  
Studierenden-  
aufwuchs**

**ohne den Bund  
sähe es deutlich  
schlechter aus**

**Hochschul-  
aufwendungen am  
BIP: keine  
Steigerung**



# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

überwiegend  
geht's voran

nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte

Grund-  
mittelsteigerung  
<  
Studierenden-  
aufwuchs

ohne den Bund  
sähe es deutlich  
schlechter aus

Hochschul-  
aufwendungen am  
BIP: keine  
Steigerung

Steigende  
Bedeutung  
Projekt-  
finanzierungen



# Projektförmige Finanzierungen Hochschulen

## Steigerungen 2004–2013

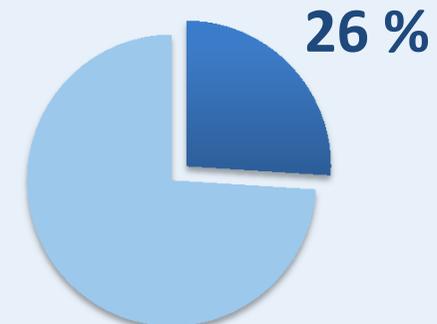
Bundesmittel	→ +104 %
DFG-Mittel	→ +126 %
EU-Mittel (seit 2007)	→ +155 %

Gesamtanteil



2004

Hochschulsystem-  
finanzierung



2013



## Direkte Hochschulausstattungen:

- ein Drittel aus Programm- und Projektmitteln
- auch für Lehre
- 26 % des Personals drittmittelfinanziert



## Anteil Drittmittel an Gesamtmitteln 2015:

- FhG rd. 42 %
- HGF rd. 25 %
- WGL knapp 25 %
- MPG rd. 15 %



# Hochschulfinanzierung: Gute und nicht so gute Nachrichten

überwiegend  
geht's voran

nicht überall  
geht's voran:  
Ungleichgewichte

Grund-  
mittelsteigerung  
<  
Studierenden-  
aufwuchs

ohne den Bund  
sähe es deutlich  
schlechter aus

Hochschul-  
aufwendungen am  
BIP: keine  
Steigerung

Steigende  
Bedeutung  
Projekt-  
finanzierungen

BaFöG:  
keine Dynamik



## **Trotz vollzogener Verbesserungen:**

keine angemessene Berücksichtigung der Förderbedarfe

## **2010-2015 keine Erhöhung der Fördersätze:**

gleichzeitig wachsende Studierendenzahl → Absinken der Förderquote und der Zahl der Geförderten

## **August 2016 Erhöhungen der Förder- und Freibeiträge:**

Absicht: Erhöhung der BAföG-Empfänger im Jahresdurchschnitt um 110.000 Personen

= Förderquote des Jahres 2010 wird wieder erreicht, aber nicht überschritten



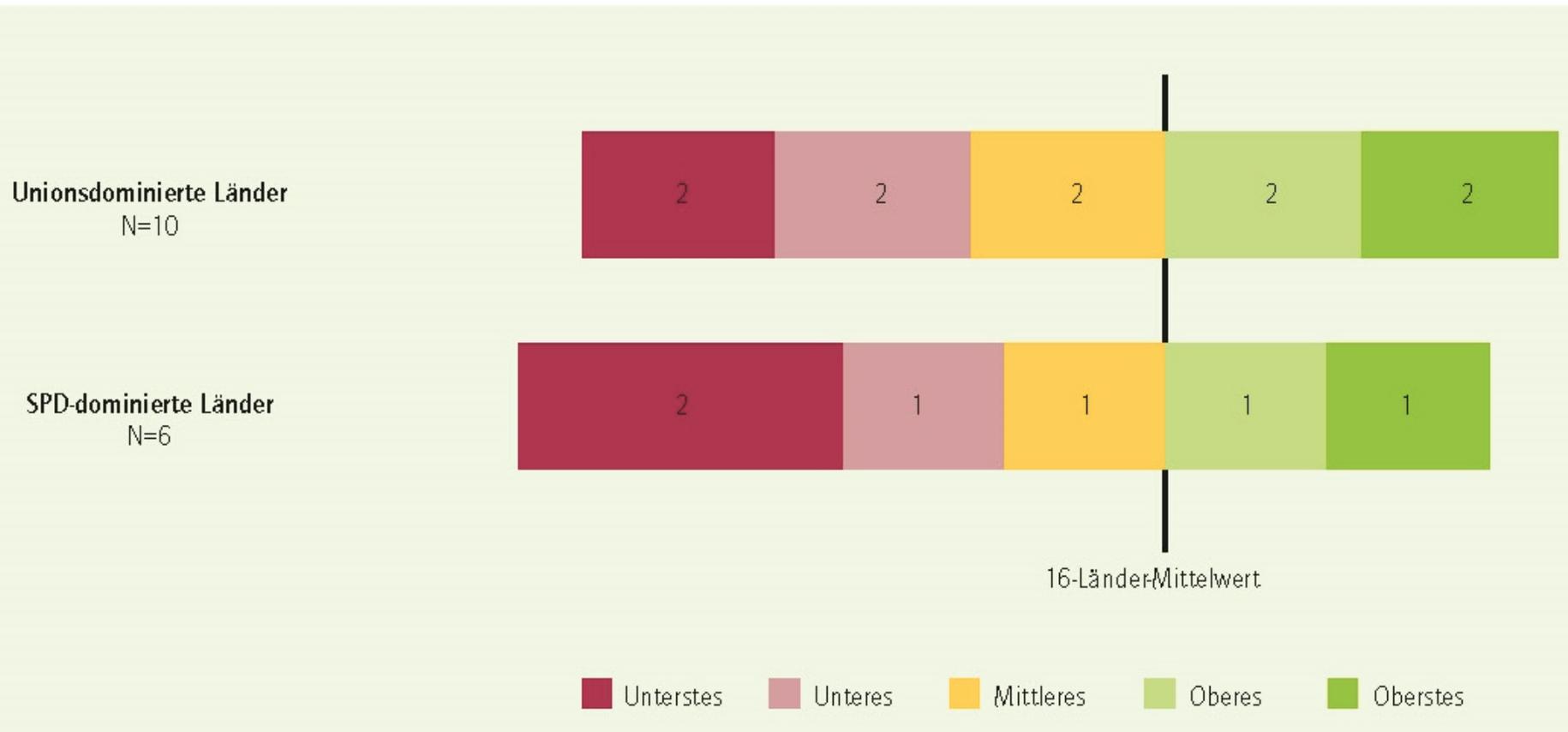
# Hochschulfinanzierung und wirtschaftliche Entwicklung

Veränderung laufender Grundmittel in Relation zur Entwicklung des BIP (2004-2013):

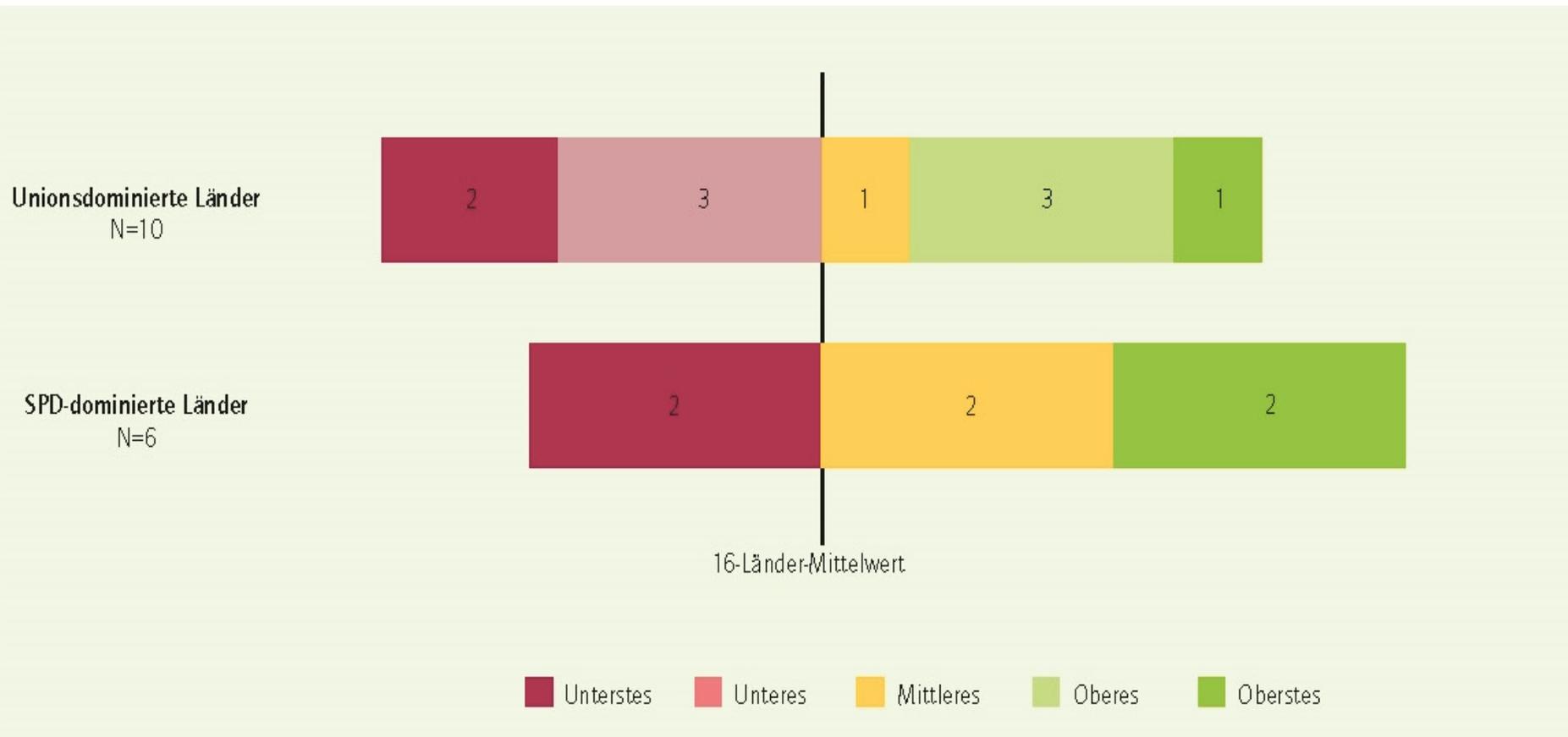
Aufwuchs	Unverändert	Rückgang
Baden-Württemberg <b>Bayern</b> <b>Brandenburg</b> <b>Hamburg</b> Hessen Rheinland-Pfalz	Bremen Mecklenburg-Vorp. NRW Saarland Sachsen-Anhalt <b>Schleswig-Holstein</b> Thüringen	<b>Berlin</b> Sachsen
<b>6 Länder</b>	<b>7 Länder</b>	<b>2 Länder</b>



## Entwicklung der Hochschulfinanzierung 2004 - 2013



## Entwicklung der Hochschulfinanzierung pro Studentin/Student



## Fazit

Die Hochschulen sind im Grundsatz **nach wie vor unterfinanziert**, aber in den meisten Bundesländern deutlich **besser ausgestattet** als zehn Jahre zuvor.

Einerseits: Die verbreitete Aussage, an den Hochschulen werde überall gespart, lässt sich so nicht aufrechterhalten.

Andererseits: Die Realentwicklung der Hochschulfinanzierung hat **nicht mit dem starken Anwachsen der Studierendenzahlen Schritt gehalten**.



# Fazit

## Weitere Hauptprobleme:

- sehr breite **Streuung** der Ausgabenhöhen **zwischen den Ländern**
- **unterschiedliche Dynamiken** bei der Verbesserung
- steigende Bedeutung **projektförmiger Finanzierungen**
- z.T. gegens**ätzlichen Planungen** für die nächsten Jahre

= **regionale Ungleichheiten**

=> unterschiedliche Chancenverteilungen für die studienrelevanten Altersjahrgänge

**auFE** vergleichsweise verlässlich finanziert, **Hochschulen** nicht

